

Sportfreunde Dinkelsbühl

Bilanz des Jubiläums

Probleme mit Jugendlichen

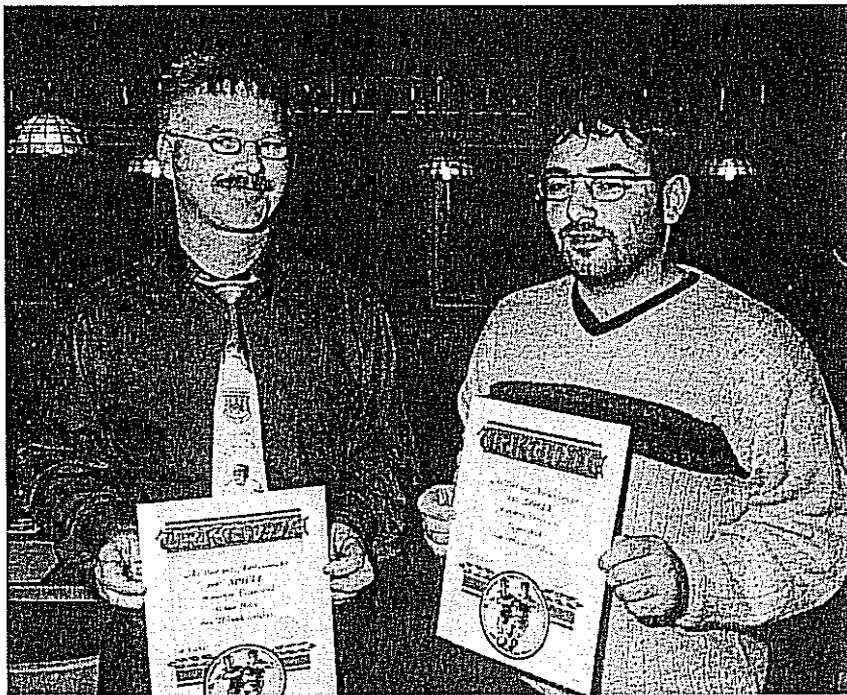
DINKELSBÜHL (ml) – Die Sportfreunde Dinkelsbühl haben am Wochenende Bilanz ihres Jubiläumsjahres gezogen. Neben sportlichen Erfolgen gab es ein Fest zum 50jährigen Bestehen, das den ungeteilten Beifall der Mitglieder fand.

In seinem Bericht kündigte Vorsitzender Helmut Müller Verbesserungen auf den Sportplätzen in der Mutschach an. Sobald das Wetter besser ist, sollen im A-Platz Schlitzdrainagen eingebracht werden. Schon wenige Tage nach der „Operation“ werde der Platz wieder bespielbar sein.

Noch in diesem Jahr soll auf dem B-Platz eine Flutlichtanlage montiert werden. Das Kabel dafür liegt über weite Strecken schon unter der Erde. Eine Baustelle im Mutschachweg wurde genutzt, es gleich mit zu verlegen. In seinem Jahresrückblick ging Müller auch noch einmal auf die Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen der Sportfreunde ein. Das Fest in sehr ruhiger Atmosphäre sei bei den Mitgliedern und Gästen als sehr gelungen empfunden worden. Besonders stolz sei der Verein darauf, dass den Sportfreunden für dessen Jugendarbeit während der Jubiläums-Feierlichkeiten die Sepp-Herberger-Urkunde verliehen worden sei.

Das Jubiläum schlug sich auch im Kassenbericht von Klaus Heberlein nieder. Bei Gesamteinnahmen von 139 000 Mark aus Mitgliedbeiträgen, Umsätzen, Spenden und sonstigen Einnahmen blieb ein Jahresüberschuss von rund 12 000 Mark. Allerdings machte der Kassier deutlich, dass der Sportbetrieb ohne die wirtschaftlichen Aktivitäten des Vereins nicht möglich wäre. Kassenprüfer Franz Moser bescheinigte dem Kassier eine hervorragende Verwaltung der Vereinsfinanzen.

Um die Einnahmesituation zu verbessern und den Beitrag an den vom Landesverband geforderten Mindestsatz anzupassen wurde der Mitglied-



Sportfreunde-Vorsitzender Helmut Müller (links) wurde für 600 Spieleinsätze, Thomas Beck (rechts) für 300 geehrt. Foto: Loy

beitrag für Erwachsene von 78 auf 84 Mark angehoben.

Sportlich gab es im letzten Jahr Höhen und Tiefen für den Verein. Spielleiter Heinz Kober erläuterte, wie es dazu kam, dass die erste Mannschaft den Aufstieg verpasste und auf dem undankbaren dritten Platz landete. Nun soll es heuer klappen.

Tolle Ergebnisse, aber auch Probleme gibt es bei den Jugendmannschaften. So gelang der A-Jugend der Aufstieg in die Kreisklasse. Nach wenigen Spieltagen dort warf Trainer Jürgen Friedrich das Handtuch: Miserable sportliche Leistungen der Jugendlichen, unsportlichen Attacken gegenüber Gegenspielern und Vernachlässigung des Trainings beklagte er.

Die Sportfreunde, die zu den wenigen Vereinen gehören, die Mannschaften in allen Altersklassen gemeldet haben, kennen solche Probleme auch aus anderen Mannschaften. So gelang der C-Jugend der Aufstieg in die Kreisklasse.

Zu Saisonbeginn sah sich der Verein allerdings gezwungen, sich von zahlreichen Jugendspielern zu trennen:

Darunter war auch eine von der Stadtjugendpflege als ‚Straßenkinder‘ eingeschätzte Gruppe (die FLZ berichtete). Sportfreunde-Jugendleiter Rainer Früh: „Sicher sollte uns bewusst sein, als Verein auch eine gewisse soziale Aufgabe zu haben, doch andererseits müssen diejenigen Spieler geschützt werden, die eifrig bei der Sache sind“. Nach der Trennung von den Problemjugendlichen habe es Neuzugänge gegeben und die Kameradschaft habe sich verbessert.

Zu den sportlich positiven Ergebnissen gehörten auch die Meistertitel der B-Junioren und der E1-Jugend hinter dem Ortsrivalen TSV Dinkelsbühl.

Für 600 Spiele wurde Helmut Müller geehrt, auf 300 brachte es Thomas Beck, 200 Einsätze haben Heinz Bohl Klaus Barnitzke und Josef Plobner auf dem Buckel, 100 Alexander Pflüsterer.

Für sein unermüdliches Engagement für den Verein erhielt Andreas Kustelega eine Urkunde und einen Gutschein. Er wurde auch einstimmig neu in den Vereinsausschuss gewählt. Erich Lindörfer und Jürgen Beck wurden hier bestätigt.